



Die Power-Kreativitäts-Strategie

Walt Disney-Modell

Um die acht Schritte des kreativen Prozesses praxisgerecht im Alltag anwenden zu können, ist es günstig, die dahinterliegenden Fähigkeiten zu erkennen, die jeweils zum Einsatz kommen. Dazu bedienen wir uns einer ebenso einfachen wie genialen Kreativitätsstrategie, die die wesentlichen Elemente in ihrer einzigartigen Weise zu einem Modell zusammenfasst. Gleichzeitig verdeutlicht sie auf elegante Weise, welche Eigenschaften und Vorgehensweisen eigentlich in diesem Ablauf enthalten sind.

Dieses Modell heißt *Walt-Disney-Kreativitätsmodell*. Es wurde benannt nach Walt Disney, dem Erfinder von Mickey Mouse, Donald und Dagobert Duck, dem Urvater von Susi und Strolch. Disneys Stärke war es, eine charismatische Kreativität zu verbinden mit einem erfolgreichen Geschäftssinn und der intuitiven Fähigkeit, zu wissen wie seine „Kunden“ dachten, worüber Sie lachten und was Sie gern sahen. Dies erhob ihn zu einem Genie der Unterhaltungsbranche. Viele Menschen halten ihn deshalb für einen der kreativsten und genialsten Köpfe unseres Jahrhunderts. Das war die eine Seite.

Er hat auch seine Mitarbeiter überrascht, täglich aufs Neue - das war die andere Seite. Von Walt Disney wird berichtet, dass seine Mitarbeiter noch zu Beginn einer Arbeitssitzung oder eines Projektes eigentlich nie genau wussten, welche „Person“ heute durch die Tür in den Raum trat. Es gab drei Walts.

Manchmal liebte er es, in den *phantastischsten Visionen* von einem neuen Projekt zu träumen, jeder mögliche oder unmögliche Einfall war willkommen. An anderen Tagen dagegen *kritisierte* er jede vorgebrachte Idee unerbittlich bis ins kleinste Detail, verkörperte den Spielverderber und fragte danach, wie wohl der Zuschauer darauf reagieren würde. An weiteren Tagen, wenn er schon mit hochgekrempelten Ärmeln das Büro betrat, wollte er ganz *konkrete Maßnahmen zur Umsetzung eines Projektes* angehen.

Königsweg Kreativität

Für eine geplante Produktion durchlief er jede Phase mehrfach und solange, bis jeder Persönlichkeitsteil in ihm mit der Lösung zufrieden war und zustimmen konnte. Dann erst war er von dem Erfolg seines Projektes überzeugt. **Diese drei Fähigkeiten des Träumens, des Denkens und des Handelns sind es, die den Königsweg Kreativität auszeichnen.** In ihm integrieren sich drei, von ihrem Wesen und ihrer Funktion her gegensätzliche Strategien:

Funktion und Aufgaben im kreativen Prozess	Intention	Orientierung
⇒ Träumer - visionärer Teil: phantasievoll träumt, entwickelt Ideen. <i>„Ich hätte da eine Idee, ich möchte gerne“</i> Was wäre möglich?	Vision	Zukunft
⇒ Denker - konzeptioneller Teil: logisch-analytisch wägt ab, fordert Informationen, kritisiert. <i>„Was steckt dahinter; was könnte ich ändern?“</i> Warum geht das so, warum nicht anders?	Logik	Vergangenheit
⇒ Handelnder - produzierender Teil: praktisch führt aus, setzt um. <i>„Ich würde das so machen; da müssen wir“</i> Wie setze ich es um?	Aktion	Gegenwart



Jede Medaille hat 3 Seiten

Vielleicht kennen Sie das: Manche Menschen beispielsweise entwickeln die phantastischsten Einfälle - tun sich dagegen mit der handfesten Umsetzung schwer. Andere wiederum finden bei jedem Einfall exakt den „wunden Punkt“ und sprechen ihn auch konkret aus - brauchen aber immer eine vorgefertigte Idee. Dritte würden am liebsten sofort in die Hände spucken und loslegen - und merken manchmal erst spät, dass ihnen eigentlich eine gewisse Planung noch gefehlt hat. Manche zeichnen sich durch mitreißende Begeisterung aus, andere eher durch das stille Wirken im Hintergrund. Manch einer hat als Kind eine wahre Hingabe entwickelt, seinen Illusionen nachzugehen, um im späteren Berufsalltag mehr den analytischen Seiten Raum zu lassen. Träumen, Denken, Handeln - all diese Qualitäten und ihre besonderen Merkmale finden sich auch in jedem von uns wieder, mal mehr, mal weniger.

Herausgefunden, wie sich diese drei kreativen Anteile in einer einzigartig effektiven Methode vereinigen lassen, hat dies Robert Dilts, ein internationaler Kreativitätsexperte. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Strategien brillanter Persönlichkeiten zu erkennen und anderen Menschen zugänglich zu machen. Seine Kernaussage: **Jeder Mensch verfügt von Natur aus über die drei wesentlichen Persönlichkeitsanteile, die den kreativen Prozess ausmachen, wenngleich er sie auch unterschiedlich ausgeprägt hat oder bevorzugt.** Jeder hat in bestimmten Bereichen seine ganz persönlichen Stärken und in anderen Bereichen wiederum noch ausbaufähiges Potential.

Auch ist es für die Behandlung einer Aufgabenstellung sehr hilfreich zu wissen, wo man sich gerade befindet, sowohl von der Ausprägung einer kreativen Fähigkeit her, wie auch von deren zeitlichen Einsatz. Dies gilt gleichermaßen für Einzelpersonlichkeiten wie für Teamprozesse.

Welche Reihenfolge Sie wählen, richtet sich nach Ihren organisatorischen Möglichkeiten. Wenn Sie nach diesem Modell vorgehen, steht der Träumer meist am Anfang des Prozesses, die weitere Reihenfolge kann frei gewählt oder verändert und auch mehrfach wiederholt werden. Wichtig: Beenden Sie den Prozess erst dann, wenn Sie selbst in allen Teilen - oder wenn bei Teamaufgaben alle Beteiligten - mit dem Ergebnis zufrieden sind.

*„Betrachte einmal die Dinge von einer anderen Seite,
als Du sie bisher sahst;
denn das heißt, ein neues Leben zu beginnen.“
Marc Aurel*

- ✎ *Welche der drei kreativen „Rollen“ - welche dieser Strategien - ist bei Ihnen bereits gut entwickelt, welche ist Ihnen am Vertrautesten? Welche ist Ihnen vom Wesen her eher fremd? Was bedeutet das für Sie?*